

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

290 (11.12.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Akademie bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 290.

Mittwoch, den 11. Dezember 1918.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

× Karlsruhe, 11. Dez. (Abtrennung der Pfalz von Baden?) Der „Bad. Landesztg.“ wird aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt, daß sich im nördlichen Teile Badens Bestrebungen bemerkbar machen, die auf nichts geringeres hinauslaufen, als auf eine Zertrümmerung des durch die Verfassung vom Jahre 1818 festgelegten Grundsatzes der Unteilbarkeit und Unveräußerlichkeit Badens in allen seinen Teilen. Es handle sich um die Abtrennung des ehemals kurpfälzischen Gebietes des Landes. Wie dem genannten Blatt auf das bestimmteste versichert wird, sollen Kräfte am Werk sein, die sich um eine Wiedervereinigung aller ehemaligen Gebiete der Kurpfalz bemühen. Ein Bürgermeister einer badischen Mittelstadt soll sich dieser Aufgabe mit besonderem Eifer durch Anfertigung und Verwendung von Rundschreiben gewidmet haben; auch wurde schon Mannheim als Hauptstadt dieser neuen Republik genannt. Vom heutigen Lande Baden gehörten damals (1389 bis 1777) zur Kurpfalz u. a.: Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Boppart, Eberbach, Mosbach, Sinheim, Weingarten und Breiten. Die Landeszeitung fordert am Schluß ihrer Mitteilung die bad. Regierung auf, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln gegen solche Umtriebe Front zu machen.

± Durlach, 11. Dez. Die Betriebsgemeinschaft Kaufm. Verbände veranstaltet, wie aus dem Inseratenteile ersichtlich, am kommenden Samstag abend 1/8 Uhr in der „Blume“ eine öffentliche Versammlung, in welcher Herr Sieger aus Mannheim über das Thema: „Die Angestellten und die jetzigen Verhältnisse“ sprechen wird. In Anbetracht des hochwichtigen Themas kann den Kaufm.,

ganz besonders den vom Heeresdienst entlassenen Angestellten, im eigenen Interesse der Besuch der Versammlung nur dringend empfohlen werden und dürfte ein zahlreicher Besuch zu erwarten sein.

+ Durlach, 11. Dez. Bei Dacharbeiten kam der Dachbeder Jos. Huber aus Mörsch der Starkstromleitung zu nahe und wurde auf der Stelle getötet.

△ Mannheim, 11. Dez. Am Sonntag wurden in Ludwigshafen 250 deutsche Militärpersonen verhaftet, die mit anderen Requirierten nach Ludwigshafen gewandert waren, weil sie ihre Uniform an hatten.

× Rastatt, 11. Dez. Hier hat eine Delegiertenversammlung der Vereinigungen der aktiven Unteroffiziere der Standorte Badens stattgefunden, die zur Wahrung ihrer Interessen einen Landesverband gegründet und sich auf den Standpunkt der jetzigen Volksregierung stellte.

± Kehl, 11. Dez. Zu der schweren Explosion, die sich bei Straßburg ereignete, wird noch berichtet, daß die Sperrbatterie zwischen Eckholzheim und Lingolsheim, in welcher französisches Sprengpulver lagerte, in die Luft geflogen ist. Eine Anzahl Menschen ist umgekommen, ebenso wurden Wagen und Pferde vernichtet. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

○ Ottenheim bei Lahr, 10. Dez. In der vergangenen Woche trafen hier zwei Lehrer und eine Lehrerin ein, die von den Franzosen aus dem Elsaß ausgewiesen worden waren. Die Lehrer standen im Alter von 65 und 64 Jahren und waren lt. „Lahr. Ztg.“ schon seit 43 Jahren im Elsaß tätig. Die Frauen der beiden Lehrer, die Elsaßfrauen sind, blieben zurück, die militärpflichtigen Kinder wurden interniert. Aufgrund einer Anzeige der Be-

völkerung wurden die drei Ausgewiesenen zuerst nach Erstein gebracht und dort acht Tage in einem Keller in Haft gehalten. Auch der bisherige Amtsrichter von Bensfeld wurde dort in Haft gesetzt. — An der hiesigen Rheinbrücke wurde ein deutscher Leutnant von den Franzosen interniert, als er sich zu ihnen begab, um irgend eine Angelegenheit zu verhandeln. Er soll die für die Parlamentäre gegebenen Bestimmungen nicht genau eingehalten haben.

± Konstanz, 10. Dez. Der Arbeiter- und Soldaten-Rat hier hat laut „Konst. Nachr.“ den Vertrieß der bürgerlichen Presse in den hiesigen Kasernen verboten. Auch sonst hat der A- und S-Rat hier der hiesigen Presse gegenüber eine Haltung eingenommen, die sich nicht mit der von Berlin zugesagten Pressefreiheit vereinbaren läßt.

— Das badische Gendarmeriekorps wird als militärische Formation aufgelöst und in eine Polizeitruppe umgewandelt. In der neutralen Zone haben die Angehörigen der Gendarmerie künftig ausschließlich auch im Dienst Zivil zu tragen. Sie erhalten zur Kennzeichnung eine gelb-rote Armbinde und einen vom Bezirksamt ausgestellten Ausweis. Die Bewaffnung wird sich auf die Führung einer Armeepistole oder eines Revolvers beschränken.

— Erleichterungen der Reisebeschränkungen. Nachdem der Militärverkehr in den letzten Tagen erheblich nachgelassen hat, sind die für den Personenverkehr der Zivilbevölkerung getroffenen Beschränkungen im allgemeinen bereits aufgehoben worden. Die Beschränkungen für den Schnellzugsverkehr werden demnächst aufgehoben. Zu Reisen sind daher künftig besondere Ausweisscheine nicht mehr erforderlich. Dagegen ist das dauernde Verlassen der neutralen Zone nach wie

Dore.

Roman von E. Kriedberg.

(Fortsetzung.)

„Rein, ich denke, es ist nicht nötig! Glaubst du denn wirklich, daß dies kühle, indifferente Persönchen einen entscheidenden Einfluß bei deiner Mutter — bei irgend jemandem hat?“

„Einen so entscheidenden Einfluß, daß du es sehr empfinden würdest, wenn sie ihn zu deinem Schaden bei meiner Mutter brauchen wollte.“

„Es scheint, daß ich der Gnade oder Ungnade dieser — Gärtnerin anheimgegeben sein soll.“ sprühte Liddy auf. „Hättest du mir das früher gesagt, würde ich deinem Drängen, euch zu besuchen, vielleicht nicht so bereitwillig nachgegeben sein.“

Er sah sie überrascht an; er hatte nicht besonders viel zu „drängen“ brauchen, und wenn man genau zusah, so war doch eigentlich sie oder ihre Mutter es gewesen, die diesen Besuch zuerst angeregt hatte.

„Rein, Liddy, so ist's nicht gemeint,“ sagte er dann, „aber ich möchte dich recht dringend bitten, dich gut mit Dore zu stellen — auch meinerwegen.“

„Lieber Gott! Du tust ja gerade, als ob ich dir persönlich nahegetreten wäre.“

„Das bist du auch!“ Er machte eine kleine Pause, holte tief Atem und sagte dann kurz und bestimmt: „Dore ist meine zukünftige Frau.“

Liddy fuhr zurück, sie faßte mit der Hand nach dem Stamm eines Birkenbäumchens neben ihr. Die herabhängenden Äste streiften ihre Stirn, wie mattes Gold hoben sich die gelben Herbstblätter von ihrem schwarzen Haar ab; an ihrem Gürtel leuchtete noch immer die rote Rose Dores. Ein fahles Weiß überzog langsam ihr Gesicht, und dann schoß ihr plötzlich wieder das Blut siedendheiß zu Kopf.

„Wir haben doch heut' nicht den ersten April,“ sagte sie unsicher. „Du mußt mich erst einmal ansehen, ehe ich so etwas Ungeheuerliches glaube.“

Langsam, widerstrebend wandte er ihr das Auge zu, ihr Blick tauchte sengend in den seinen, aufreizender Spot und etwas dämonisch Zwingendes lagen in ihm, ihre Mundwinkel zuckten, ihre Nasenflügel vibrierten stolz und wegwerfend. Er fühlte, wie er mehr und mehr unsicher und besangen wurde, und in Scham und Jörn darüber richtete er sich mit einem heftigen Ruck zu seiner vollen Höhe empor, aber sein Blick war mehr eigensinnig als fest.

„Du meinst . . .?“

„Siehst so ein glücklicher Bräutigam aus?“

„Das ist etwas, was allein Dore und mich angeht!“

Sie merkte, daß sie den falschen Weg eingeschlagen hatte, und blitzgeschwind änderte sie ihre Taktik.

„Du bist beleidigt! Aber Heinz, empfindest du nicht selber, daß diese Mitteilung zuerst etwas überwältigend Ueberraschendes für einen Ahnungslosen haben muß? Du und die kleine Dore! Der Erbherr von Luifenwerder und noch so und so vieler anderer Güter und Liegenschaften, und diese bescheidene Gärtnerin, die nicht einmal schön ist! Doch verstehe mich nicht falsch, ich bin nur erstaunt, verblüfft! Warum solltest du sie nicht heiraten, wenn sie dir gefällt und deine Eltern einverstanden sind! Derartige Mesallianzen grassieren ja jetzt förmlich, und obendrein wirst du in der Gloriole erhabenster Tugend erstrahlen, weil du dich aufopferst für die eingebildete Schuld des Knaben. Repräsentieren wird sie freilich nicht können als Frau von Grening, aber das ist ja Nebensache, dann zieht man sich eben unter irgend einem Vorwande von der Gesellschaft zurück und lebt ein inniges sinniges Schäferdasein, für mich wäre es freilich nichts — solch faches, aufregungsloses Spazierengehen zu zweien; ich ziehe mir einen Barforceritt vor, selbst wenn das Ende ein Genickbruch wäre. — Also meine innigsten Glückwünsche, Herr Vetter!“ Sie reichte ihm ihre beiden Hände.

(Fortsetzung folgt.)

vor verboten. Ausnahmegewilligungen können von den Bezirksämtern aus wichtigen, namentlich aus wirtschaftlichen Gründen erteilt werden.

— Eine Weihnachtsbitte. Wir bitten in dieser so ernsten Zeit das Landeskrippelheim Heidelberg nicht vergessen zu wollen auf das Weihnachtsfest. Das Heim beherbergt außer dem Lazarett über 100 Krippelzöglinge. Es kann der Hilfe durch Gabenspenden nicht entbehren. Alles: Geld, Kleidungsstücke, Spiele und Schwere sind hochwillkommen. Geld kann gesandt werden an die Südd. Distrikto-Gesellschaft A. G., Filiale Heidelberg, Postfachkonto 762, mit dem Vermerk „Weihnachtsgabe“. In der Hoffnung treuen Gedenkens auch zum Weihnachtsfest 1918 sagt im voraus herzliches Vergelt's Gott die alles freudig in Empfang nehmende Verwaltung des Landeskrippelheims Heidelberg (Rohrbacherstr. 149).

— Die Beschlagnahme von Hanf und Flachs muß im Hinblick auf die dringenden Bedürfnisse der Zivilbevölkerung und mit Rücksicht auf die weiter anhaltenden Stoff- und Fasernot bestehen bleiben. Zugunsten der Anbauer wird das Bezugsrecht für fertige Web- und Seilerwaren, die aus den Beständen der Heeresverwaltung zum Selbstkostenpreise abgegeben werden, schon bei einer Ablieferung von 1 Dtz. Strohflachs oder 1 Dtz. Strohhanf gewährt, wobei auch die Zusammenlegung des Hanfes oder Flaches zweier oder mehrerer Anbauer gestattet ist. Die Rücklieferung für alle Fertigwaren wird um 50% erhöht, sodaß bei der Mindestablieferung von 1 Dtz. Strohflachs in Zukunft das Bezugsrecht auf etwa 10—12 Meter gebleichte Weinwand, 12—15 Meter Rohleinwand, 9—12 Meter Drillisch oder 48 Meter Seilerrohwaren erhöht ist. Bei der außerordentlichen Güte der Fertigwaren und dem billigen Preise von 4,80 Mk. pro Meter gebleichte Weinwand, 2,80 bis 4,60 Mk. Rohleinwand, von 2,30 bis 6,05 für Drillisch und von 0,63 für 1 Meter Seilerrohwaren ist den Landwirten dringend zu empfehlen, ihren Hanf oder Flachs möglichst unausgearbeitet als Stroh- oder Rostware zur Ablieferung zu bringen. Für ausgearbeitete Fasern werden ebenfalls die entsprechenden Rücklieferungen gewährt. Der Verkauf von Hanf und Flachs, welcher aufgrund der amtlichen Ernteflächen-erhebung erfolgt, darf nur durch die dazu allein berechtigten amtlich ernannten Aufkäufer der Kriegs-Flachsbaub. u. b. S. Abteilung Baden geschehen.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 10. Dez. Äußerungen des Präsidenten Wilson gegen Deutschland werden von Paris aus telegraphiert. Wilson habe auf die Einladung Ebert-Haase, in eigener Person Deutschland zu besuchen, erklärt, daß das deutsche Volk lange arbeiten müsse, um alle Uebelheiten während des Krieges gutzumachen. Kein einziger Amerikaner werde daran denken, jetzt nach Deutschland zu reisen, falls nicht amtliche Verpflichtungen ihn hierzu veranlassen. Er für seine Person lehne im Voraus den Gedanken ab, Deutschland zu besuchen. — Wie von amtlicher Seite festgestellt wird, ist eine solche Einladung an den Präsidenten nicht ergangen. Die Unzuverlässigkeit der

französischen Quelle läßt den Verdacht aufkommen, daß man mit angeblichen Äußerungen Wilsons das Verhältnis Deutschlands zu ihm ungünstig beeinflussen will.

* Berlin, 11. Dez. Wie dem „Berliner Tagebl.“ berichtet wird, protestiert der Bezirksverband Aachen der deutschen demokratischen Partei gegen die Auslieferung der Republik Rheinland-Westfalen und überhaupt gegen eine Lostrennung, die die Einheit des Reiches gefährde.

Braunschweig, 9. Dez. Der A. S. und B. R. Braunschweig teilt mit: Der versammelte A. S. und B. R. des Kreises Braunschweig kennzeichnet hiermit öffentlich den in der Presse verbreiteten Antrag des Leipziger A. S. und S. Rates „Hindenburg zu verhaften und auf Soldateneration zu setzen“ als eine Schmach und eine Schande und spricht einem solchen A. S. und S. Rat die Berechtigung ab, sich als Vertreter des Volkes zu bezeichnen. Wir erheben klammenden Protest gegen den Beschluß des A. S. und S. Rates Leipzig.

Dresden, 10. Dez. Die hiesige Ärzteschaft erklärt, die vom Minister Dvinski angekündigte wahrscheinliche weitere Herabsetzung der Lebensmittelmengen bedeute ein Massensterben durch Hunger. Die Ärzteschaft fordert daher die sofortige Nationalversammlung.

W.T.B. Köln, 10. Dez. Nach der „Köln. Ztg.“ sagte Oberbürgermeister Klostermann-Koblenz in einer Sitzung des Arbeiterrates: Frankreichs Absichten zielen auf eine Einverleibung des ganzen Rheinlandes. Belgien und Stalien unterstützen sie. England wird keine Schwierigkeiten machen, nur Amerika sei dagegen. Deshalb müsse schleunigst der Reichstag einberufen werden zu einer Anerkennung der Reichsregierung. Wir haben telegraphisch der Reichsregierung die Einberufung des Reichstages nach Kassel oder Koblenz vorgeschlagen.

W.T.B. Köln, 10. Dez. Oberbürgermeister Adenauer richtete, wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, heute folgendes Telegramm an den Reichstagspräsidenten Fehrenbach: Namens der Metropole der nach untrüglichen Mitteilungen außerordentlich gefährdeten Rheinlande bitte ich auf das dringendste, den Reichstag zur Bestätigung der Regierung Ebert-Haase nach Limburg a. d. L. oder nach Koblenz sofort einzuberufen. Eine zu den Friedensverhandlungen fähige Regierung sofort herzustellen, ist dringendste nationale Notwendigkeit. Nur auf diesem Wege ist ihre sofortige Schaffung möglich.

W.T.B. Köln, 10. Dez. Die Ortszeit ist nach der westeuropäischen Zeit eine Stunde nachgestellt worden. Hier liegen jetzt die 19. und 29. englische Division und eine Kavallerie-Division, insgesamt 33 000 Mann.

Höchst a. M., 9. Dez. In Eschborn wurden am Sonntag vier 6. bis 11 jährige Knaben durch explodierte Granaten, die durchziehende Artilleristen in leichtsinniger Weise fortgeworfen hatten, getötet.

England.

* Berlin, 11. Dez. Dem „Berl. Lokalanzeiger“ zufolge meldet „Daily Mail“ aus

London: Der angebrohte Ausstand der 100 000 Textilarbeiter in Lancashire ist eingetreten, weil man ihnen die 40% Lohnerhöhung nicht bewilligen wollte. Insgesamt werden 200 000 Arbeitslose zu zählen sein. Die Streiklasse des Verbands verfügt über eine Million Pfund Sterling, so daß der Ausstand mehrere Monate durchgehalten werden kann.

Ukraine.

Basel, 7. Dez. Aus Kiew wird gemeldet daß nach schweren Kämpfen die Truppen der nationalen Union die ukrainische Hauptstadt besetzten. 10 000 Menschen, darunter 500 russische Offiziere, sind auf beiden Seiten gefallen. Die Regierung, die flüchten wollte, wurde verhaftet und interniert. Der Hetmann Skoropadski ist erschossen worden. Die ganze Regierungsgewalt in der Ukraine ist an die nationale Union übergegangen.

Spanien.

Aus dem Haag, 10. Dez. Halbamtlich wird aus Madrid gemeldet, daß der neue Ministerpräsident Romanones den deutschen Gesandten Grafen Ratibor auf Grund seiner Spionagepropaganda ausweisen wird.

W.T.B. Berlin, 11. Dez. Zur Ausweisung des deutschen Gesandten in Spanien, äußert der „Vorwärts“: Sind denn unsere Diplomaten noch immer vom Teufel besessen, daß sie nicht die Gefahr der völligen Isolierung Deutschlands erkennen? Für das Auswärtige Amt wäre es eine verdienstvolle Tat, wenn es mit eisernem Griff eine reine Wirtschaft mit den zweifelhaften Elementen machte. — In der „Deutschen Allg. Ztg.“ wird geschrieben: An der Unterschätzung der internationalen Politik ist das Deutsche Reich Wilhelm II. zerbrochen. Der gleiche Mangel an klaren Zielen in der äußeren Staatskunst und die Verachtung aller staatsmännischen Technik habe uns mit in die Notlage gerissen. Sie darf sich nicht wiederholen. Es gibt für die Deutschen gar keine dringendere Aufgabe, als sich in die Problematik der großen Politik zu vertiefen.

Berschiedenes.

— Der Bolschewismus blüht auch in England. Der bolschewistische Kandidat für Glasgow, Mac Lean, wurde aus dem Gefängnis entlassen. Er wurde bei seiner Ankunft in Glasgow von einer großen Menschenmenge begrüßt.

— Die britischen Protestanten erließen einen Aufruf zur Unterstützung des Völkerbundplans.

— Der englische Wahlkampf gestaltet sich zu einem Kampf des Imperialismus und Sozialismus. Die Revolutionsstimmung ist nicht zu leugnen.

— Die amerikanische Regierung hat die Absicht, die Verwaltung des ganzen besetzten Gebiets zu übernehmen. Paris wird der Sitz der Verwaltung sein.

Frauen, wählet!

Nähmaschinen,

auch versenkbar, sowie Nähmaschinen-nadeln sind zu verkaufen. Reparaturen werden angenommen
Bäderstraße 3.

Guter Ton u. feine Sitte

Geschenkbuch, M 5,25, Klavierschule 7,40, Violinschule 5,60, Zeichenschule 6,50, Buch der Erfindungen 16,50. Nachn. L. Schwarz & Co., Verlag, Berlin S 14, Dresdener Str. 80.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer in guter Lage zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Zum **Austoben** eines Gartens werden Leute gesucht.

Zu erfragen
Moltkestraße 22, 1. St.

Zu verkaufen

ein moderner schwarzer Winterhut, sowie ein Trauerhut, wenig getragen; ferner ein guter schwarzer Anzug von gefallenem Krieger. Näheres
Adlerstraße 14, 2. St.

Guter blauer Anzug

für 10—12 jährigen Jungen zu verkaufen
Noonstr. 2, 2. St.

3 große starke Rifen

zu verkaufen bei
S. Soltermann, Hauptstr. 50.

Spielsachen,

guterhaltene, Handwerkerkassern mit Besatzung, zu verkaufen.
Selter, Kirchstraße 13 III.

Puppenwagen,

bereits neu, preiswert zu verkaufen
Weingarterstraße 19.

Puppenbettstelle u. Puppen-sportwagen billig zu verkaufen
Amalienstraße 27 III.

Feuerzeug

zündet überall, große Schachtel 42 S.
Adler-Drogerie August Peter.

Closettpapier empfiehlt
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Ein Paar neue Kinderstiefel Nr. 34 und ein Paar getragene Mohrstiefel Nr. 42 sind zu verkaufen bei

J. Atz, Schuhmacherei,
Größingerstraße 3.

Ein Paar lederne Damen-halbschuhe, Größe 42, sind zu verkaufen
Kirchstraße 11.

Scherben-Doktor

ist der beste Porzellan- u. Glas-Art. Pat. 60 S. Nur in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Zwei
Läuferschweine
zu verkaufen
Weiberstr. 20.



Zwei
Läuferschweine
zu verkaufen
Weiberstr. 20.

Kleinkinderschule.

Freunde und Gönner unserer Kinderschule bitten wir, auch dieses Jahr uns zur Christbescherung der Kleinen ihre milde Unterstützung zukommen zu lassen. Gaben wollen gefälligst in der Schule selbst oder bei den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern abgegeben werden.
Herr Stadtpfarrer **Wolfsard**,
Frau **Rommel** auf dem Schloßle,
Frau **Seuf**, Weinaarierstraße.

Consum-Verein Durlach und Umgegend.

E. G. m. b. H.
Zu Hauschlachtungen empfehlen wir unsere
versch. Gewürze,
nur gute Qualitäten.

Der Vorstand.

15 Mark Belohnung

erhält derjenige, der mir auf 1. Januar eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Küche unter Glasabschluss verschafft. Angebote unter Nr. 837 an den Verlaß d. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht rd. **3-Zimmerwohnung** in gutem, ruhigem Hause auf 1. April oder früher. Angebote u. Nr. 812 an den Verlaß d. Bl.

2-Zimmerwohnung von II. Familie zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 825 a. d. Verlaß d. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht **Ein- oder Zwei-Zimmerwohnung**, wenn möglich mit **kleinem Laden**. Zu erfragen im Verlaß d. Bl.

Sofort **1 oder 2 elegant möblierte Zimmer** mit Separateneingang möglichst Nähe Kaserne von Herrn gesucht. Angebote erbeten unter Nr. 819 an den Verlaß dieses Blattes.

Jüng. Bürofräulein sucht einfach **möbl. Zimmer mit voller Pension** bei saub. netten Leuten. Angebote unter Nr. 829 an den Verlaß dieses Blattes.

Gut möbl. Zimmer

von geb. jg. Herrn sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 826 an den Verlaß dieses Blattes.

Zwei Damen suchen per sofort **1 bis 2 möblierte Zimmer**. Angebote unter Nr. 827 an den Verlaß dieses Blattes.

Gründlicher und gewissenhafter

Klavierunterricht

nach konservatorischer Methode wird Anfängern bei mäßigem Honorar erteilt. Zu erfragen im Verlaß

Große Auswahl in
Einonformen
zum Umarbeiten von
Samt-, Seide- u.
Traneshüten.

Garn-
nieren.

um-
arbeiten
von
Belzen
nach neuest. Mustern
bei schnellster Lieferung.
Fassonieren von
Damenhüten.

Karlsruhe, Fr. Dann, Durlachstr. 18.

Das beste Frühstücks- und Abendgetränk ist **Olga-Tee**.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerausschusses

am

Montag, den 16. Dezember 1918, nachm. 6 Uhr,
im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Verkauf von Gelände.
2. Ankauf von Grundstücken.
3. Einrichtung einer Erwerbslosenfürsorge.
4. Herstellung der Killisfeldstraße.
5. Vornahme eines außerordentlichen Holzhiebs.

Durlach, den 10. Dezember 1918.

Der Bürgermeister:

Dr. Bierau.

Einquartierung.

Es werden Fälle bekannt, daß Militärpersonen selbständig Quartiere machen. Entschädigung nach dem Quartierleistungsgesetz erfolgt nur dann, wenn die Einquartierung ordnungsmäßig durch das Quartieramt erfolgt und der Wohnungsinhaber im Besitze des Quartierbilletts ist. Die Rückseite des Quartierbilletts ist zu beachten.

Durlach, den 10. Dezember 1918.

Bürgermeisteramt:

Dr. Bierau.

Alteisen-Verkauf.

Wir haben ein größeres Quantum Alteisen gegen Barzahlung zu verkaufen.

Dasselbe ist anzusehen im Stadthof Jägerstraße Nr. 44.

Angebote pro 100 kg ab Lager ohne Abzug für Kost etc. sind bis spätestens

Montag, den 16. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr,
auf unserem Büro einzureichen.

Durlach, den 11. Dezember 1918.

Städt. Tiefbauamt.

Wagenlieferung betr.

Die Lieferung von **3 Kastenwagen** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Schriftliche Angebote unter genauer Angabe der Größe der Wagenkasten etc., sowie der sonstigen Abmessungen sind bis Montag, den 16. d. Mts., vormittags 10 Uhr, auf unserem Büro abzugeben.

Durlach, den 10. Dezember 1918.

Städt. Tiefbauamt.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von

Suppenjachen

pro Kopf der Bevölkerung $\frac{1}{4}$ Pfund Preis pro $\frac{1}{4}$ Pfund 90 Pfg.
Ausgabe der Bezugsscheine am Freitag vormittag im Rathausaal und zwar von 8-10 Uhr an die Geschäftsinhaber von A-K und von 10-12 Uhr an diejenigen von L-Z.

Im Verkauf ist

neuer Wein und Saustrunk

erhältlich. Preis Rebwein pro $\frac{1}{4}$ Ltr. 1,10 M.
Saustrunk pro $\frac{1}{4}$ Ltr. 0,40 M.

Butter und Eier

Freitag vormittag an die Buchstaben G und H.

Beichtage morgen vormittag an den Buchstaben S.

Durlach, den 11. Dezember 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Habe meine Tätigkeit aufgenommen.

Täglich von 9-12 und 2-5 Uhr.

Samstag nachmittags und Sonntags nicht.

Zahnarzt Mahlbacher

Karlsruhe, Schützenstrasse 7.

Für die fleischlosen Wochen empfehle „Ochsena“-Fleisch-Extrakt
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Laden-Einrichtung.

noch sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen bei **Hed in Aue**,
Balldornstraße 78.

Taschenlampen-Batterien

stets frisch in der

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Crema-Dehne gegen Schnupfen.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Säuglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr.
Durlach, Ettlingerstr. 4, Donnerstag, 12. Dez., 1/2 4 Uhr nachm.

Bücher

als Weihnachtsgeschenke!

Klassiker

Romane

Jugendchriften

und andere Geschenktwerke in schöner Auswahl empfiehlt

Ferd. Meßler,

Buchhandlung, Hauptstraße 4.

Ein neuer Romeo:

„Leuchtkugle“

ist soeben erschienen!

Zu kaufen gesucht.

Suche per sofort in nächster Nähe der Stadt

besseres Wohnhaus oder Villa

zu kaufen. Angebote unter Nr. 838 an den Verlaß d. Bl.

Kleineres Haus

in schöner Lage und gutem Zustand mit Garten wird in Durlach gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote sind unter Nr. 806 an den Verlaß d. Bl. zu richten.

Solid gebautes, möglichst neues

Haus für 1 od. 2 Familien

mit Garten in oder bei Durlach bei hoher Anz. gesucht. Angeb. u. Nr. 821 an den Verlaß.

Bäckerei

zu mieten gesucht mit Vorlaufsrecht. Anzahlung wird sichergestellt. Angebote unter Nr. 834 an den Verlaß dieses Blattes.

Geschäftshaus (Gdhaus)

in Durlach zu verkaufen. Angebote unter Nr. 833 an den Verlaß.

300 Mark

werden von Geschäftsmann auf ein Vierteljahr gegen guten Zins und Sicherheit sofort gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 832 an den Verlaß.

Wer erteilt gründlichen

französischen Unterricht

an jungen Herrn. Angebote unter Nr. 836 an den Verlaß d. Bl.

Eine geübte Kellnerin

sucht sofort dauernde Stellung. Angebote unter Nr. 835 an den Verlaß dieses Blattes.

Junges Mädchen

sucht auf 1. 1. 19 Stelle bei guter Behandlung. Zu erfragen Donnerstag nachmittag
Baseltorstraße 39, 3. St.

Im Waschen und Putzen

empfiehlt sich eine Frau
Bäderstraße 4, 3. St.

Braves Mädchen

für häusliche Arbeiten gesucht.
Näheres **Pfingstraße 27.**

Fussbodenbeize Paket 30 Pfennig.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.



Obito - Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Kanonier Anton Hagl

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse im Alter von 28 Jahren am 30. Okt. 1918 in englischer Gefangenschaft an seiner schweren Verwundung, die er nach vierjähriger treuer Pflichterfüllung am 29. Sept. 1918 erlitt, gestorben ist.

Durlach, den 11. Dezember 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Walburga Hagl Witwe und Kinder.
Kaver Hagl und Frau
Familie Adam Gain.

Su sech bist Du geschieden, Du edles Menschenherz,
Wer Dich gekannt auf Erden, empfindet unsern Schmerz.

Konsumverein Durlach u. Umgegend

G. G. m. b. H.

Laut Beschluß unserer letzten Generalversammlung wurde der Geschäftsanteil von 30 Mk auf 50 Mk erhöht. Diejenigen Mitglieder, die den Betrag bis zum 31. Dezember d. J. voll einbezahlt haben, erhalten ab 1. Januar 1919 volle Zinsvergütung.

Der Vorstand.

Konsumverein für Durlach u. Umg. G. G. m. b. H. Durlach.

Die Auszahlung der Rückvergütung findet nach untenstehender Reihenfolge statt:

Am Sonntag, den 15/12. an sämtliche Mitglieder in Durlach im Büro Zehntstr. 2 von vorm. 11 Uhr bis nachm. 5 Uhr.

Am Montag, den 16/12. in Aue (Verkaufsstelle).

Am Dienstag, den 17/12. in Grödingen dts.

Am Mittwoch, den 18/12. in Berghausen

jeweils von 3 bis 5 Uhr nachmittags.

Die beim Abgeben der Rückvergütungsscheine erhaltenen Quittungen sind mitzubringen. Ohne dieselben wird kein Geld verabsolgt. Ferner bitten wir die Mitglieder, zwecks schneller Abwicklung der Auszahlung etwas Kleingeld mitzubringen.

An Kinder unter 14 Jahren wird kein Geld abgegeben.

Der Vorstand.

NB Unsere Verkaufsstellen sind am Sonntag, den 15. und 22. d. M. von 11 bis 5 Uhr geöffnet.

Für den

Weihnachtstisch

Kinder-Handschuhe
Kinder-Strümpfe
Kinder-Hauben
Kinder-Mützen
Kinder-Schürzen
Kinder-Corsetten

PAUL BURCHARD

Durlach, Hauptstraße 56 a.

Baumpfähle in allen Stärken

sind in großer Auswahl zu haben bei

E. A. Schmidt, Jub. Friedr. Schmidt
Holzhandlung und Hobelwerk, Grödingenstraße 20.

Kaufmännische Angestellte

Samstag, den 14. d. Mts., abends 1/8 Uhr, in der „Blume“
Öffentliche Versammlung

Thema: Die Angestellten und die jetzigen Zeitverhältnisse.
Referent: Herr Sieger, Mannheim.

Zu dieser hochwichtigen Versammlung sind alle Angestellten eingeladen und bittet um zahlreiches Erscheinen

Betriebsgemeinschaft Kaufm. Verbände
Ortsgruppe Durlach.

Demokratischer Verein Durlach

(Ortsverein der Deutschen Demokratischen Partei)

Anträge zur Aufnahme in den badischen Staatsverband werden kostenlos ausgefertigt, auch werden Auskünfte erteilt und Beitrittserklärungen entgegengenommen in unserem Vereinslokal

„Badischer Hof“, Durlach.

Jede Stimme fällt bei der Verhältniswahl ins Gewicht!

Christbäume (Friedensbäume)

sind eingetroffen und von morgen ab erhältlich Hotel Karlsburg.
Joh. Kiefer.

Ludwig Frohmüller, Kleidermacher

Kirchstraße 4 II

ist vom Felde zurück und sieht gest. Aufträgen gerne entgegen.

Gasthaus zum Kranz, Hauptstr. 39

Ia. Neuer Pfälzer Wein.

Wird auch über die Straße abgegeben.

Zahnpraxis.

Habe meine Tätigkeit wieder in vollem Umfange aufgenommen.

Sprechstunden täglich

morgens von 8-12 Uhr

mittags „ 2-6 „

Sonntags „ 10-12 „

Hermann Garrecht, Dentist

Durlach, Hauptstraße 61, Telefon 341.

Ein Lehrling mit gut. Schulfenntnissen kann daselbst sof. eintreten.

Zithern

mit unterlegbaren Noten von jedermann sofort spielbar ohne Notenkenntnis In großer Auswahl zu billigen Preisen im

ODEON-MUSIKHAUS

Karlsruhe. Kaiserstraße 175, Telefon 339.

Spezial-Kurs für Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschulen.

Übungsstunden während der Schulferien u. Nachhilfe in

Schönschreiben

Rechtschreiben

Französisch

Latein

Rechnen, Lesen

Aussatz, Geschichte

Gedächtnislehre.

Anmeldungen jederzeit.

Beatrice Autenrieth

Otto Autenrieth

Grödingenstraße 21 III (Eingang Werderstraße).

Friedrich Wilhelm-Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

Polizei-Aufgebot.

Der auf den Namen Rosa Jaach lautende Versicherungsschein Nr. C. O. 764216 ist in Verlust geraten. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß, falls ein Berechtigter sich nicht meldet nach Ablauf von 3 Monaten die genannte Police für kraftlos erklärt und an Stelle derselben eine neue Police ausgefertigt wird.

Berlin, Dezbr. 1918.

Die Direktion.